

6 **STUDI E R E N D E N P A R L A M E N T**

8 **Ausführliches Öffentliches Protokoll der 3. Sitzung**  
**des 52. Studierendenparlaments vom 04.07.2013**

10 **TOP 1) BEGRÜSSUNG, FESTSTELLUNG DER ANWESENHEIT UND DER**  
**BESCHLUSSFÄHIGKEIT**

12 Es sind 28 Parlamentarier\*innen anwesend, damit ist eine Beschlussfähigkeit  
 gegeben. Das Präsidium begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit  
 fest.

14 **Teilnehmerliste** der 3. Sitzung vom 04.07.2013, Beginn 20:20 Uhr

Juso Hochschulgruppe (Jusos)	Björn Gerlach, Martin Hagel (Vertretung f. F. Döring), Julia Krampitz, Timo Otten, Andreas Schaper (Vertretung f. Olga Tarasiuk), Alexandra Bugel, Michael Schröder, Ann-Katrin Schütz, Florian Stenzel, Natalie Pawlik, Matthias Uhrmann	sds.dielinke (SDS)	Jan Hedrich
Uni Grün (UG)	Lukas Leufgens (Vertretung f. Irina Dworschak), Christian Engelhardt, Michael Fink, Theresa Finck, Lisa Schmidt, Florian Stephan, Lisa Zengerle	Studenten Union (SU)	Verena Christina Egler, Felicitas M. Beuschel (Vertretung f. Sina Luisa Kunkel)
Projekt Zukunft (PZ)	Steffen Hein (Vertretung f. Julius Kimmerle), Lukas Debus (Vertretung f. Judith Schulze)	Liberale Hochschulgruppe	Christian A. Krauss (Vertretung f. Stephan Dehler)
Demokratische Linke (DL)	Sina Reese (Vertretung f. Christian Hoge)		
Unsere Uni (UU)	Jonathan Adam, Christian Heimpel, Daniel Holzacker		

16 **TOP 2) GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG**

**Folgende Änderungen an der vorgeschlagenen Tagesordnung werden gewünscht:**

→ Als neuer TOP 3 Arbeitskreis Zivilklausel einfügen

→ *M. Schröder (Jusos)*: Das Beschlussprotokoll für die Sitzung des Studierendenparlamentes (StuPa) muss am Ende der Sitzung vorliegen, weitere Satzungsänderungen für das ausführliche Protokoll können dann noch erfolgen.

→ *C. Heimpel (UU)*: Bevor mit zwei Protokollen hantiert wird, sollte die Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung vom 06.06.2013 besser am Ende der aktuellen Sitzung erfolgen

→ Als neuer TOP 10 wird eingefügt: Die Genehmigung des Protokolls der 2. Sitzung des StuPa vom 06.06.2013 mit einer Lesepause vor der Behandlung des Protokolls

**Beschluss über die Feststellung der gesamten Tagesordnung (mit Übernahme der Änderungen):**

27 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung → Geänderte Tagesordnung angenommen

18

20 **TOP 3) AK ZIVILKLAUSEL**

→ A. van Keeken (SU): Wenn das StuPa einen Ausschuss zum Thema Zivilklausel macht und es eine Urabstimmung geben sollte, würde er es begrüßen, wenn dabei auch die Meinung der Studierenden eingeholt werden würde, ob sie eine Selbstverpflichtung gut fänden oder dies die Studierendenschaft übernehmen sollte. Es müsste ein Antrag an das Stupa gehen die Urabstimmung durchzuführen.

Zwar sei bereits ein Doodle gemacht worden, am vorgeschlagenen Datum hätten aber nur 4 der 8 Listen des StuPa teilnehmen wollen. Es sollten aber alle Listen an einem Ausschuss teilnehmen könnten, besser an zwei oder drei Terminen. Die Arbeit mit dem Einsatz eines Titan-Pad könnte terminlich besser passen und es könnte auch regelmäßiger mitgearbeitet werden. Ob es mit der Satzung des StuPa vereinbar ist, kann er nicht beurteilen da die Arbeitsprozesse über das Internet ablaufen würden. Er richte seinen Appell an das Stupa einen Termin für den Arbeitskreis Zivilklausel zu finden.

→ M. Uhrmann (Jusos): Es spricht nichts dagegen solch einen Termin zu machen, er halte dieses für eine gute Sache.

→ A. van Keeken (SU) möchte einen Termin finden für eine Zusammenkunft des Ausschusses zur AK Zivilklausel. Besser wäre es noch vor dem nächsten Semester ein Treffen der Listen zu vereinbaren. Er schlägt Donnerstag den 01.08 vor. Nach Absprache wird als Termin wird nun hierfür festgesetzt der 01.08.2013, 20:00 Uhr.

22

24 **TOP 4) MITTEILUNGEN DES PRÄSIDIUMS**

→ M. Uhrmann (Jusos): Der Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) wurde am 24.06. konstituiert, die Vorsitzende ist T. Finck (UG), ihr Stellvertreter ist J. Adam (UU)

→ M. Uhrmann (Jusos): Das StuPa hat nun eine aktualisierte Homepage. M. Uhrmann (Jusos) hatte sie beim Hochschulrechenzentrum einrichten lassen.

→ M. Uhrmann (Jusos): Auch bei dieser StuPa-Sitzung steht kein Livestream zur Verfügung. Es habe sich nach dem Rücktritt des IT-Referenten keiner gefunden der den Livestream aufbauen wollte

→ M. Fink (UG) bietet an, er könnte den Livestream über Use-Stream durchführen und würde dies auch in Zukunft machen. Er gäbe auch eine werbefreie Möglichkeit über die Seite der Universität Gießen wofür Softwarelizenzen gekauft worden seien.

→ T. Otten (Jusos) wollte sich mit M. Cocilovo zusammensetzen zur Besprechung, wie man den Stream durchführen könnte. Das Zusammentreffen sei kurzfristig abgesagt worden. Er würde aber nach dem Thema nachfragen falls er ihn treffen sollte.

→ M. Gusen ist vom Fachschaftsrat Materialwissenschaften zurückgetreten

→ Am 19.06 fand eine Vollversammlung (VV) des Autonomen Referates für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung statt. Es seien Beschlüsse gefasst worden durch die fünf anwesenden Personen, aber es gäbe noch kein Protokoll.

→ Der Fachschaftsrat Wirtschaftswissenschaften hat eine neue Geschäftsordnung

→ Am 26.06 fand eine VV des Schwulen-Trans\*-Queer-Referates statt. Beschlüsse waren u. a. das zwei Sachbearbeiterinnen eingestellt werden sollten. Die Entscheidung darüber hat das StuPa zu treffen. Sie könne aber in noch nicht erfolgen, weil die Behandlung des Thema nicht mit den Einladungen verschickt worden sei, sodass es nun auf der nächsten Sitzung nachgeholt werden sollte.

## 26 TOP 5 ANTRÄGE

### **Drucksache (DS) 51/28: Antrag auf projektbezogene Unterstützung (Kostenerstattung eines Erstsemester-/ Jungsemesterwochenendes)**

→ *M. Schröder (Jusos)*: Der Antrag sollte bereits in der 51. Legislaturperiode des StuPa behandelt werden, sei damals aufgrund unklarer hoher Fahrtkosten vertagt worden. Die Zusammensetzung der Fahrtkosten konnte inzwischen geklärt werden. Daher sei eine Behandlung und Abstimmung im StuPa jetzt möglich.

#### **Abstimmung über den Antrag in der nun geänderten Fassung**

Mit 25 Ja, 0 Nein, 3 Enthaltungen. Antrag angenommen

28

### **DS 52 / 40: Antrag auf Förderung der mittelhessischen Schultheatertage 2014**

→ Der Antrag wird vorgestellt durch *Chris Herzog* und *Ferdinand Klüsener*. Die Antragsstellung sei erfolgt von Leuten die alle im Bereich Theater studieren würden. Es handele sich um ein künstlerisches Projekt einen formalen Rahmen zur Verfügung zu stellen, um mit 30 Schulen eine gemeinsame Theaterinszenierung, im Stadttheater zu erarbeiten. Geplant seien Workshops neben der Koordinierung von etwa 500 bis 600 Schüler\*innen. Für die Finanzierung habe man bereits umfangreiche Mittel auch aus anderen Quellen beantragt

→ *C. Heimpel (UU)*: Wie hoch belaufen sich die Gesamtkosten für das Projekt?

→ *C. Herzog*: Ca. 30000 €

→ *M. Schröder (Jusos)*: Er sehe es kritisch den Antrag mit 3000 € vom AstA zu fördern, während Diskursfestival und Theatermaschine bereits große zu fördernde Projekte seien. Ihm würde nicht deutlich genug dargestellt, ob es sich dabei um ein rein studentisches Projekt handele. Für kulturelle Projekte sei nicht mehr so viel Geld vorgesehen. Deshalb halte er eine Vertagung des Antrages auf die StuPa-Sitzung am 30.07 für ratsam um den Sachverhalt noch einmal genau zu prüfen.

→ *C. Herzog*: Er würde zwar möglichst bald wissen wollen, wie viel Geld sie bekommen könnten um die Größe des Projektes zu planen, halte aber auch den Beratungsbedarf des StuPa für angebracht.

→ *M. Schröder (Jusos)*: Der Antrag wird in gleicher Form bei der nächsten StuPa-Sitzung eingebracht werden.

→ *M. Uhrmann (Jusos)*: Der Antrag ist vertagt auf die nächste Sitzung des StuPa am 30.07.2013.

### **DS 52 / 43: Antragsstellung durch das Studierendenparlament im Senat**

→ *Jan Wagner* stellt den Antrag vor. Bei den letzten Wahlen zu den universitären Gremien durften Promovierende, die angestellte Mitarbeiter der Universität Gießen sind, nicht wählen gehen. Laut § 13 der universitären Wahlordnung sollte das Beschäftigungsverhältnis überwiegen. Folglich dürften sie ausschließlich in ihrem angestellten Arbeitsbereich wählen gehen, obwohl sie die gleichen Gebühren zahlen würden wie eingeschriebene Studierende der Universität. Er bitte nun darum den § 13 zu ändern um den Promovierenden auch ein aktives Wahlrecht zu ermöglichen

→ *C. Heimpel (UU)*: Es sei korrekt formuliert, dass sie das Wahlrecht nur in einer Gruppe hätten.

→ *M. Fink (UG)*: Sie dürfen zwar aktiv nicht wählen gehen, ein passives Wahlrecht bestünde aber bereits.

→ *B. Gerlach (Jusos)*: Das derzeit aktuelle Wählerverzeichnis der Universität greife auf diese Mitarbeiter nicht zurück, es müsste folglich technisch noch geändert werden.

#### **Abstimmung über den Antrag**

Mit 27 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung Antrag einstimmig angenommen.

30

### **SATZUNG des STQR zur Kenntnis (Prüfung)**

→ *A. Schaper (Jusos)*: Es gäbe viele Punkte in der Satzung, die der Satzung der Studierendenschaft widersprechen würden. Er bezweifle in wieweit diese Satzung überhaupt Rechtskraft habe. So müsse beispielsweise der § 1.4 durch das StuPa beschlossen werden. Es sei auch einzubeziehen bei

Fragen wie Wahlen oder Vollversammlungen ablaufen sollten. Das Schwulen-Trans\*-Queer-Referat wäre nach wie vor ein Bestandteil des AStA und die neue Satzung könne daher entgegen der Planungen auch nicht unabhängig sein.

→ *M. Schröder (Jusos)*: Wenn eine Schlussbestimmung gegen eine höhere Satzung verstoßen sollte, sei diese ungültig, müsste gegebenenfalls geändert werden oder aber die ganze Satzung wäre dann für ungültig zu erklären.

## DS 52/ 44

→ Der Antrag wird *M. Fink (UG)* verlesen. *M. Cocilovo* habe sich bisher geweigert, zu den Inhalten des Antrages Stellung zu beziehen, da kein Rechtsstreit angefangen werden sollte. Also müsste nun ein Beschluss des StuPa folgen um bestimmte Funktionen wieder nutzen zu können.

### **Abstimmung über die Dringlichkeit**

Mit 28 Ja-Stimmen, einstimmig ist die Dringlichkeit des Antrages gegeben.

### **Abstimmung über den Antrag**

Mit 27 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung. Antrag ist angenommen.

32

## **TOP 6) STUDIERENDENSPRECHSTUNDE**

34

.Keine Meldungen der Studierenden

36

## **TOP 7) MITTELUNGEN STUDENTISCHER AMTSTRÄGER\*INNEN**

→ *I. Jendrezka*: Auf der Sitzung des Ältestenrates seien zwei Anträge behandelt worden. Im Falle der Anfechtung der Vollversammlung (VV) der Ausländischen Studierendenvertretung konnte die Sachlage mit Augenzeugen und einem Bericht geklärt werden. Es wurde beschlossen die VV wiederholen zu lassen.

→ *N. Pawlik (Jusos)*: Sie habe die Kontrolle in Zusammenarbeit mit dem AStA klären können. Der Ausschluss von Mitgliedern des Ältestenrates (ÄRA) bei nicht öffentlichen Sitzungen oder Teilen von Sitzungen des StuPa sei nun aufgehoben. Somit dürften neben Mitglieder des AstA ab jetzt auch Mitglieder des ÄRA daran teilnehmen.

→ *L. Schmidt (UG)* berichtet über die Erstellung des Erstsemester-Readers: Jede StuPa-Liste soll sich darin vorstellen dürfen auf einer DIN A5 Seite, wenn sie zur Wahl zugelassen sei. Der Einsendeschluss ist der 27.07.2013. Die Vorschläge sollten als PDF, per Mail, an die Referentin geschickt werden. Entstehende Druckkosten für den Reader würde der AstA übernehmen.

→ *F. Stenzel (Jusos)*: Im Referat für Hochschulpolitik sei der Kampf gegen Anwesenheitspflichten weitergeführt worden. Auf einer Senatssitzung habe man mit der Fachschafts Lehre erreicht, dass die Novelle an das ZFL zurückbeordert worden sei und nun erneut darüber entschieden werden müsse. Im Fachbereich 05 habe man in Zusammenarbeit mit der Fachschaft Anglistik und Romanistik erreicht, dass die Anwesenheitspflicht im Studiengang aufgehoben worden sei. Er würde nun gerne als nächstes Ziel wissen, welche Fachschaften ein Interesse daran hätten, den Kampf gegen Anwesenheitspflicht aufzunehmen.

→ *L. Zengerle (UG)*: Der AstA habe mit dem Veggie-Day kooperiert und am Samstag habe mit dem Eat-In habe eine erste Werbeveranstaltung stattgefunden. Eine erste Aufgabe sei es nun die Leute für das Thema zu sensibilisieren.

→ *M. Hagel (Jusos)*: Seit vier Wochen würden sie sich im AstA-Referat intensiv mit dem Thema Anwesenheitspflicht auseinandersetzen. Es habe eine Abstimmung im Fachbereich (FB) 03 noch vor einer Abstimmung in FB 05 gegeben, wobei sich der FB 03 weniger kompromissbereit als der FB 05 gezeigt habe. Daher seien dort zunächst Gespräche mit höheren Gremien geplant. In den Gremien werde punktuell Stimmungsmache gegen studentisches Engagement betrieben was die Frage aufwerfen würde, ob das Thema zum Generalkonflikt ausarten könnte. Derzeit werde daran

gearbeitet, die Fachschaften zu stärken. Im FB 04 sollten Studierende nicht anders behandelt werden als der FB 05. Für konkrete Studien mache es in einzelnen Fachbereichen Sinn, den Fachschaften Argumentationshilfen an die Hand zu geben, z. B. mit einem noch fertigzustellenden Reader. Dort sollten Studierende Tatbestände nachlesen können. Inzwischen habe das Zentrum für Lehrerbildung ihre Veranstaltungen für Studierende geöffnet.

→ S. Sayed: Das Protokoll das auf der Vollversammlung (VV) des Autonomen Referates für Studierende mit Behinderung und chronischer Erkrankung wäre zwar verfasst worden, könne aber jetzt nicht mehr aufgefunden und auch nicht wieder hergestellt werden. Müsste nun eine neue VV abgehalten werden? Sie habe keine ausreichende Gewissheit ob das Protokoll tatsächlich auch geschrieben worden sei. Inzwischen haben das Präsidium des StuPa die Nachricht per E-Mail erhalten, dass das Protokoll verloren gegangen sei.

→ B. Gerlach (Jusos) findet es sollte Kulanz gelten wenn man sich die Mühe gäbe das Protokoll wiederherzustellen. Es Wiederholung der VV halte er für nicht nötig.

→ S. Sayed: Sie habe ihren Rechenschaftsbericht bereits vorgelegt, aber ohne Protokoll könnte es darüber keine Diskussion geben. Wäre es besser beides zusammen zu behandeln?

→ M. Fink (UG): Da der Bericht zur Sitzung vorliege, sollte er auch heute besprochen werden. Die Wahl habe ja bereits stattgefunden.

→ S. Sayed: Liest dem StuPa ihren Rechenschaftsbericht vor und stellt Ziele der Referatsarbeit vor.

38

## 40 **TOP 8) FRAGEN AN STUDENTISCHE AMTSTRÄGER\*INNEN**

→ C. Heimpel (UU): Wo ist der Burschenschaftler-Reader?

→ M. Schröder (Jusos) : Er wird morgen per Post im AstA ankommen.

42

## 44 **TOP 9) ANWESENHEITSPFLICHT**

#  
→ T. Finck (UG) kritisiert wie sich Mitglieder des AstA in den Fachbereichen präsentieren würden. Dort sei das Maß eine friedliche Diskussionskultur. Die Asta-Referenten hätten sich in den Sitzungen zu sehr profiliert. Das könne dazu führen, dass die Professoren dann die Fachschaft nicht mehr ernst nehmen würden. Aus Studierendensicht war eine der Meinungen, ob dies wirklich der AstA gewesen wäre, der sich an einer der letzten Sitzungen beteiligt habe.

Sie habe sie von mehreren Seiten vermeldet bekommen, die Diskussionen anzuheizen und die Störung von Diskussionsbeiträgen, selbst kurz vor Kompromissvorschlägen, wären als sehr unangenehm aufgefallen.

In der Diskussion über Anwesenheitslisten der Lehrkräfte sei geäußert worden, die Leute sollten doch von sich aus kommen, dann müsste man das gar nichts mehr machen. Es herrsche Frustration unter den Lehrenden in diesem Thema. In der Anwesenheitsdebatte jedoch die Hard-Liner-Schiene zu fahren, würde aus Sicht der Studierenden so nicht gehen. Stattdessen müsse man auf Kompromisse eingehen.

→ F. Stenzel (Jusos) ist von der Kritik überrascht, sie jetzt erst zu hören. Es werde auf Sitzungen über die Köpfe der Studierenden hinweg diskutiert und das Verhalten der Studierenden wäre falsch interpretiert worden. Sie seien gegen Anwesenheitspflichten und wollte niemanden vor den Kopf stoßen. Er könne sich für das was er dort gesagt habe nichts vorwerfen.

→ M. Hagel (Jusos): Bisher habe er noch keine Kritik von der Fachschaft und von T. Finck (UG) gehört. Sie hätten vom AstA aus, die Fachschaften früh eingebunden und auch einen Flyer entwickelt. Er halte die aktuelle Vortragsweise im Stupa für grundständig verkehrt, denn man habe eine Zusammenarbeit und Einbindung der Studierenden versucht. Er höre jetzt zum ersten Mal, dass das Feedback negativ sei.

→ T. Finck (UG). Man müsse schauen wie man sich in die Sitzungen der Fachbereiche sinnvoll einbringen könne. Im Feedback, welches ihr entgegengesprochen sei, wäre deutlich geworden sich beim nächsten Mal besser zu koordinieren.

→ J. Hedrich (SDS): Im StuPa die Kritik öffentlich vorzubringen halte er für genau richtig, weil von hier aus der AstA kontrolliert werde.

→ M. Hagel (Jusos) versteht die Kritik an seinem Verhalten nicht und weiß auch nicht wie er anders reagieren sollte.

→ A. Schaper (Jusos): Das Auftreten im FB 05 habe verhindert das Anwesenheitslisten geführt worden seien. Das eigentliche Problem liege doch beim Lehrpersonal. Er findet, es sei kein Problem dagegenzuhalten, wenn auch die Dozentenseite härter durchziehen würde.

→ T. Finck (UG): Es würde auch sehr studierendenfreundliche Menschen unter den Dozenten geben. Da jedoch keine Parität zwischen Studierenden und Lehrpersonal in den Gremien herrschen würden sei eine Zusammenarbeit umso wichtiger.

→ F. Stenzel (Jusos) findet dass sie die Studierendenschaft ordentlich vertreten hätten. Es würden Machtspiele ablaufen und den Studierenden stünden nur drei Sitze zu. Jedoch gäbe es für sie auch Mittel, die sie einsetzen könnten. Man sollte nicht von Anfang an zurückstecken aus studentischer Sicht. Sie hätten mit ihrem Verhalten ihr Ziel erreicht.

→ I. Jendrezka bittet F. Stenzel (Jusos) und M. Hagel (Jusos) darum, künftig diplomatischer aufzutreten. Als ein externer Mensch in ein Gremium zu kommen und eine Pöbelsituation zu erzeugen schade dem Gremium nur. Sie müssten künftig besser auf Kompromisse eingehen. Der Antrag komme wieder und dann würde auch wieder darüber abgestimmt werden. In diesem Moment seien die beiden genau die falschen Personen dafür.

→ T. Finck (UG) bittet darum nicht schlechte Stimmung im FB zu machen. Man sollte im Kompromiss durch die Sitzung kommen, vor dem Hintergrund, dass die Diskussionskultur ist dort eine andere sei. In der kritisierten Sitzung wäre dies aber nicht möglich gewesen.

→ D. Holzhaacker (UU): Im FB würden doch bereits studentische Vertreter, sitzen. Warum müsste dann der AstA offensiv in FB-Sitzungen auftreten? War das Auftreten der Studierendenschaft mit den Fachbereichsvertretern abgesprochen worden? Er halte den harten Kurs für in Ordnung, nur sollte dies nicht der AstA machen, sondern die gewählten Vertreter der Studierendenschaft im FB.

→ A. Schaper (Jusos): Würde es ein Trend werden in allen Fachbereichen Anwesenheitslisten zu führen, dann sollte es auch so sein, dass die Studierendenvertretung die Fachbereichsvertreter unterstützen sollten. Im FB 05 habe es einen Erfolg auf ganzer Linie geben. Sich zu Tode lieb zu haben halte er für keine besonders gleichberechtigte Beziehung.

→ M. Fink (UG): Er richte keinen Vorwurf an F. Stenzel (Jusos) und M. Hagel (Jusos), dass sie auf der völlig falscher Linie gewesen seien. Jedoch halte er ihr Verhalten für grenzwertig und könne die Argumente von T. Finck (UG) verstehen.

→ M. Hagel (Jusos): Er sei bereit sich gegenüber den Leuten, die ein Problem mit seinem Verhalten gehabt hätten, zu erklären. Für ihn wäre es nicht das Ziel sich mit Lehrenden anzulegen wenn er das nicht müsse.

→ L. Zengerle (UG): Auch wenn es sich wie ein guter Sieg darstelle die 51 % zu haben bis zur nächsten Sitzung, sehe das Ergebnis insgesamt doch verdammt knapp aus. Da die Stimmung während der Veranstaltung gekippt sei, habe man Glück gehabt.

→ T. Finck (UG) stellt klar: Der Fachbereich 05 bestehe aus vier verschiedenen Gruppen, es gäbe nicht die eine Fachschaft.

46

## 48 **TOP 10) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der 2. Sitzung des StuPa vom 06.06.2013**

50

### **Abstimmung über das Protokoll:**

25 Ja,,0 Nein, 3 Enthaltungen. → Protokoll ist angenommen.

## 52 **TOP 11) SONSTIGES**

### **Sitzungsankündigung**

→ Der Termin für die nächste Sitzung des Studierendenparlamentes ist am 30.07.2013.

→ Die Sitzung wird beendet am 04.07.2013 um 22:27 Uhr.

*Florian Stephan*

Für das Präsidium des Studierendenparlamentes:

Der Protokollführer, Florian Stephan, Gießen, den 04.07.2013

54